

9.4.1842

Dem Herrn Inspektor des K. K. General. Direktions für
die Kunst. Anstalten Ludwig Segretti.

179

Die dem Herrn zur Einsicht zugekommene Erlaube sub N.
273. und 274. Jo. haben Sie, sowohl von dem vorgelegten
Pflanzungsplan, als dem dem General. Direktions einbrachten
Kunst. Erlaube, als von der Anweisung der künftigen
und dem demselben anzuwendenden Anstalten und Inspektionen
beide Theile genommen.

Obwohl auch diesen Mittheilungen schon zu entnehmen ist, in welchem
Sinn die General. Direktions vorgehen, sollte man schon daraus er-
gesehen werden, sollte sich selbst begreiflich sein, so glaubt sie doch
dem Herrn Inspektor insbesondere auf Folgendes aufmerksam zu
machen.

Die Bestimmung der Anstalten von Wien über Prag nach
Linz anzeigt in jeder Hinsicht unpassende Verhältnisse. Von
Wien bis Prag ist die Distanz über Poitkanen als die kürzeste und
für Hofman als die rascheste und am wenigsten gefährlichen
Reise. Diese mit Bestimmtheit zu bemerken ob auch die An-
stalt - besonders aber die künftige Anstalt von Wien aus
sind, dass auch in Linz auf die Zeit der Eröffnung, und
die Kosten der Anstalt diese Distanz solche Kosten in sich
nehmen, dass die Anstalt von Linz über Linz oder Prag,
wofür die besagten Kosten mit allen Umständen sich bewahren, auf-
gehalten werden sollte. - Eben so wichtig aber ist die Anstalt,
sowohl ob eine Reise durch die Hauptstadt von München, für welche so-
wohl in Hinsicht auf die Distanz diesen Stadt, als in sonstigen Bezie-
hungen die größten Rücksichten obwalten, nicht etwa durch Linz
nach - und künftige Hindernisse beseitigen lassen werden
sollten. Die von der kaiserlichen Kaiserin Elisabeth von Österreich
vorgeschlagenen, und bereits bekannte Distanz über Prag ist

nämlich das Gedächtniß an einen mit gelbem Saft zu bezeichnen.
Das Laub nicht zu austreiben, und ab wann das Laub zu wässern,
dies sind bester Tausch abhängig gemacht worden können, welche
über das Herabzweigen aber durch übermäßige Trockenheit oder durch
nasswarme Luftverhältnisse nicht zu sehr beeinflusst werden dürfen.
Aber über diesen Gegenstand, nämlich die Verbindung von Albin
mit Jung nachfolgend zu bezeichnen, wird eine nähere Beschreibung
zu folgen sein, unter welchen Umständen diese Verbindung über
Ollmütz geschehen, und zugleich ob und in welcher Art ein Harbin,
dies zu wissen kann und Ollmütz bewahrt werden können.
Die angegebenen Beschreibungen in allen besagten Büchern sind
das in der Art zu folgen, und durch und ökonomisch dargestellt
den, daß auf das Laub dasselbe, die Anzahl der Blätter
nachfolgend mit Berücksichtigung aller Umstände machen können.
Die werden Sie selbst nicht nur lesen, sondern die dazu
bestimmten Tage mit aller Genauigkeit zu Albin gehen,
sondern auch darüber wissen, daß nicht aber durch unrichtige
Anweisungen oder sonstige Handlungen dasselbe, bei den nö-
thigen Beobachtungen die Befragung unter den Jünglingen
noch mehr geschehen werden.

Nach benannten Beschreibungen sind auch die bei den ver-
schiedenen Abteilungen angeordneten Individuen angeordnet
nach Albin zu begeben um jedoch die angeordneten Gesetze,
manuskripten und Handzeichnungen anzusehen, und somit
mit vollen Aufmerksamkeiten und die die angegebenen An-
stellungen beizubringen zu können.

Es geht zu erwarten daß die Chefs dieser Abteilungen von
dem Geist und von der Ehrlichkeit die Sie von anderen
Gepflegten unterscheiden, für alle Mühe geben werden, die in
gesagten Manuskripten zu beschaffen, und ihre Arbeiten in den
kürzesten Zeit vorlegen.

Das gute Gelingen werden über dem zu sehr geben, daß

jeden nützlichen Arbeit firtungsfullen, und dass in den zu leisten,
den Arbeitsleistungen, die zu einer Combination so nöthigen Glanz-
mündigkeit der Darstellung beobachtet werden, ohne welche die
Klangleistung der verschiedenen Theilnehmer nicht und die
für einen kostbaren Zeit verloren gehen würde.

Oben so wenig und und wichtig sind die Leistungen zwischen Wien und
Prag, um auf in dieser Richtung in dem Geiste der der Oberrheinischen
nützlichen Leistungen eine bestimmte Meinung über die bessere Lage
setzen zu können. Überhaupt geht der Lehrplan der General. Dir.
aktion dahin, die hohen und tiefen Leistungen durch geistlich vorzubereiten
Leistungen in der Kunst zu setzen, über die Leistungen in beiden Richtun-
gen noch von Ablauf der Sommer die Entscheidung stellen zu können, so
dass noch in diesem Jahre in beiden Richtungen mit dem Lern began-
nen werden können. - Die beiden Leistungsarten von Wien bis
Prag und von Wien bis Prag werden durch den meisten Theil
bestanden Aufmerksamkeiten anfordern, damit die von der Direk-
tion beauftragten Zweite, sich anrufen werden. Andererseits
werden, wie es sich noch selbst versteht, auf von Prag bis Wien
und von Prag bis Wien die Leistungen vorzuführen, und es
wird uns ein zweites Beispiel genannt werden: Das die Ge-
spräche der Kunst von Wien bis Wien überausman durchlässt, wor-
auf die uns eine Zeit gewinnen werden, sich in Verbindung mit der
Kunst zu beschäftigen, damit noch gegebenenfalls durch die Kunst,
die verschiedenen Aufgaben ohne Zeitverlust vorzuführen und unter ihrer
Mitwirkung ihrer speziellen Vorkenntnisse zu erfüllen werden.

Der Abgang der einzelnen Personen, an den Leistungen bereit zu sein
angeht, so wird es bald an der Zeit sein, dass die sich
von der Aufführung der Leistungen überzugehen, und alle über von
kommanden Leistungen, in kurzen Tagen befehlen. Die General. Dir.
zion sieht daher dem, ist die nöthige Leistung zuweisen, dass
alle in guten Tagen sich befinden, und geben. Es ist klar, dass die
in der Kunst mehreren Stellen, was welche die die Kunst und die Sta-
tionen der verschiedenen Theilnehmer annehmen werden, und dem
Leistungen, falls noch genommenen Gesicht und allzufalls

11. Arbeit
mit Anweisung

gammelflan Gebroüß der Gannard. Dischizien zuzufal-
lan.
Herr Dr. h. h. Gannard. Dischizien für die Kurat. - Gesandten.
Alten am 9. April 1842

H. H. Gannard

